

## Das geoffenbarte Wort und die Gemeinschaft mit IHM

1J 1:1

Was von **Anfang** an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen **gesehen** haben, was wir **geschaut** und unsere Hände **berührt** haben, betreffs des **Wortes des Lebens**, das verkünden wir

1M1.1; IB19.27; 1J2.13; J17.5, 24; E1.4; 2T1.9; H1.1-3

ὃ ἦν ἀπ' ἀρχῆς ὃ ἀκηκόαμεν ὃ ἐώρακάμεν τοῖς ὀφθαλμοῖς ἡμῶν ὃ ἐθεασάμεθα καὶ αἱ χεῖρες ἡμῶν ἐψηλάφησαν περὶ τοῦ λόγου τῆς ζωῆς

Die inhaltliche Ähnlichkeit mit dem Ev. Joh. ist besonders im Eingang des Briefes unverkennbar; ebenso die Tatsache, dass Johannes seinen Namen nicht nennt und seine apostolische Autorität nicht hervorhebt.

**Anfang** - J1.1,4 - im Anfang war das Wort des Lebens; d.i. vor der Zeit.

MH5.1 - Sein Ausgang ist von Vorzeit an, hebr. מִקְדָּמָה [MiQäDäM].

Anmerkung:

Das Wort ἀρχή (*archä*, *Anfang*, *Ursprung*) ist immer nur aus dem Zusammenhang heraus bestimmbar! (Vgl. hier mit 2.7; 3.8 etc.)

**sehen / schauen** - M17.1ff - Johannes, Petrus und Jakobus haben die Herrlichkeit dessen, der im Anfang war, gesehen (vgl. J1.14).

2P1.16 - "Denn nicht weise *ersonnenen* Mythen folgend, taten wir euch die *Vermögenskraft* und Anwesenheit unseres Herrn Jesus Christus kund, sondern weil wir Augenzeugen seiner *Großartigkeit* wurden<sup>p</sup>." (KK)

**berühren** - ψηλάφῶ (*psälaphaō*) 4x - berühren, betasten (Sch).

1J4.2 - der im Fleisch gekommene Christus konnte berührt werden (vgl. J20.17,27; ).

**hören - sehen - schauen** (=genaues sehen) - **berühren** - dies ist eine Schilderung der Steigerung und Verstärkung des Eindruckes und Kontaktes, den die Augenzeugen mit dem lebenden Wort hatten.

**Wort** - λόγος (*logos*) - 1) das Sprechen, das Wort; 2) das Berechnen, die Rechenschaft; 3) der Logos, das personifizierte Wort (BW); Wort, Rechnung, Rechnung<sup>legen</sup>, der λόγος ist somit ein berechnetes, rechnendes und Rechnung legendes **Wort**; es ist die Basis göttlicher Rechnungslogik (WOKUB/855).

EH19.13 - Christus ist "das Wort" Gottes in Person.

J1.1,14 - ER ist der "Wort-Gott", der ins Fleisch kam.

**Wort des Lebens** - J6.63 - die Reden des Christus (w. das fließende Wort) sind Geist und Leben (vgl. J6.68; 1P1.23).

1J 1:2

- und das **Leben** ist **offenbart** worden, und wir haben **gesehen** und **bezeugen** und **verkünden** euch das **äonische** **Leben**, was **zu dem Vater hingewandt** war und uns **offenbart** worden ist -

1T3.16 (KK); 2T1.10; A2.32; 5.32; J1.18; 3.16; 15.27; 17.3

**offenbaren** - φανερώ (*phaneroō*) - J1.4,5 - dies erinnert an das Licht (φῶς [*phōs*]), von dem Johannes im Ev. spricht.

**Leben offenbart** - 1J4.9 - Gott sandte den Sohn in den Kosmos, damit wir durch ihn leben (vgl. J1.4; 5.11).

G4.4 - dies geschah zu der von Gott bestimmten Zeit.

**sehen** - s. bei 1J1.1 (KK).

**bezeugen** - J21.24; EH1.2 - Johannes hat alles, was er sah, be-

καὶ ἡ ζωὴ ἐφανερώθη καὶ  
ἐωράκαμεν καὶ μαρτυροῦμεν  
καὶ ἀπαγγέλλομεν ὑμῖν τὴν  
ζωὴν τὴν αἰώνιον ἣτις ἦν  
πρὸς τὸν πατέρα καὶ  
ἐφανερώθη ἡμῖν

zeugt, und sein Zeugnis ist wahr.

**verkünden** - s. bei 1J1.3 (KK).

**äonisches Leben** - *äonisches Leben ist.*

- L18.30 - Leben im kommenden Äon.
- Hier u. 1J5.20 - Christus selber (vgl. J5.26; 11.25; 14.6).
- 1J5.11; K3.3 - verborgenes Gottesleben in Christus.
- J5.24; 6.47 - wer treu ist, hat desh. schon jetzt äonisches Leben.

**zu dem Vater** - hier - die Ähnlichkeit der Aussage mit J1.1 ist offenkundig: es war "zu dem Vater *hingewandt*".

(πρὸς τὸν πατέρα [*pros ton patera*])

J1.1 - z.Vgl. (πρὸς τὸν θεόν [*pros ton theon*])

1J 1:3

<sup>w</sup>was wir **gehört** und **gesehen** haben, **verkünden** wir auch euch, auf dass auch ihr mit uns **Gemeinschaft** habt; und die Gemeinschaft aber, die unsere **mit euch**, *ist* mit dem **Vater** und mit seinem <sup>d</sup>**Sohn** Jesus Christus.

LB78.3; A4.20

ὁ ἰακηκόαμεν <sup>2</sup>καὶ <sup>3</sup>ἐωράκαμεν \*καὶ ἀπαγγέλλομεν καὶ ὑμῖν ἵνα καὶ ὑμεῖς κοινωνίαν ἔχητε μεθ' ἡμῶν καὶ ἡ κοινωνία δὲ ἡ ἡμετέρα \*\*ὑμῶν μετὰ τοῦ πατρὸς καὶ μετὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ ἰησοῦ χριστοῦ

[<sup>321</sup> in AB] \*[fehlt in AB]  
\*\*[fehlt in <sup>c</sup>AB]

Johannes nimmt nun den Gedanken von Vers 1 wieder auf.

**sehen** - s. bei 1J1.1 (KK).

1P1.8 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) von heute darf treu sein, ohne IHN gesehen zu haben.

**verkünden** - R10.14,15 - der Glaube kommt aus dem **Gehörten**.

J17.20 - damit geglaubt werden kann, muss desh. verkündet werden.

**Gemeinschaft** - κοινωνία (*koinōnia*) - die Teilnahme, 1) die Gemeinschaft, der Umgang, der vertraute Umgang der Christengemeinde unter sich, 2) das Anteilnehmen an einer Sache...(Sch).

1J1.5-7 - es ist eine Lichtgemeinschaft.

1K10.16,17 (KK) - es ist engste Teilhaberschaft (ein Leib).

J17.23; K3.3 - es ist ein "Ineinander-Sein"; s. dazu auch die Grafik "Christus in uns und wir in Christus" im Anhang.

2P1.4 - es ist göttliche Natur.

J14.23 - eine Voraussetzung des "Ineinander-Seins" ist das Hüten des Wortes: "JESuU'S antwortete und sagte zu ihm: So jemand mich liebt, hütet er mein Wort, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und werden *unsere* Bleibe bei ihm machen." (DÜ)

*Apostel Paulus bezeugt es ebenso:*

1K1.9 - "dGott *ist* treu, durch welchen ihr berufen worden seid <sup>h</sup>in die Gemeinschaft seines <sup>d</sup>Sohnes Jesus Christus, unseres <sup>d</sup>Herrn." (KK)

G2.20 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) lebt in dem Glauben/Treue des (*gen. subj.*) Sohnes Gottes.

**mit euch** - hier - die Gemeinschaft der einzelnen Leibesglieder miteinander, gründet in der Gemeinschaft mit dem **Vater** und dem **Sohn**.

R5.5 - weil Gott, der Liebe ist (1J4.8), diese Liebe in den (*dat.*) Herzen der Glaubenden durch den Geist ausgegossen hat.

1J4.16 - "Und wir, wir haben *erkannt* und geglaubt die Liebe, welche Gott in uns hat."

1J 1:4

Und dies<sup>pl</sup> schreiben wir \*, auf dass unsere **Freude** vervollständig<sup>p</sup> sei.

καὶ ταῦτα γράφομεν \*ἡμεῖς ἵνα ἡ χαρὰ ἡμῶν ᾗ πληρωμένη

\*[A - ἡμῶν]

**Freude** - hier u. 1J5.13 - die Wahrnehmung der gemeinsamen Freude, sowohl über den Besitz des äonischen Lebens, als auch über die Gemeinschaft mit Vater und Sohn (1J1.3), ist Hauptzweck des Briefes (vgl. J15.11; 16.24).

2J.12 - noch besser wird die Freude durch persönliche Anwesenheit vervollständigt.

J16.24 - außerdem durch das von IHM Erhaltene: "...bittet, und ihr werdet nehmen, auf dass eure Freude *eine* vervollständigwordene sei." (DÜ)

3J1.4 - "*Noch* größere Freude *als* dies habe ich nicht, *als* dass ich höre, *dass* die, *ja* meine Kinder in der Wahrheit wandeln." (DÜ)

Zit. NTD: "Es war in antiken Briefen üblich, den Adressaten Freude, Frieden oder Segen zu wünschen. Hier geht es aber um mehr. Freude ist in der johanneischen Sprache ein Inbegriff des Heils."

---

### Der Licht-Gott und die Gemeinschaft mit IHM

---

1J 1:5

Und dies ist die **Kunde**\*, <sup>w</sup>die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: dass **Gott Licht** ist und **Finsternis** nicht in ihm ist, *ja* in keinerlei *Hinsicht*.

\*[κ - Liebe der Verheißung]\*

J3.11; JJ2.5; 1P2.9

καὶ ἔστιν αὕτη ἡ \*ἀγάπη τῆς ἐπαγγελίας\* ἣν ἀκηκόαμεν ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἀναγγέλλομεν ὑμῖν ὅτι ὁ θεὸς φῶς ἐστὶν καὶ σκοτία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν οὐδεμία

\*[κ<sup>c</sup>AB - ἀγγελία]\*

**Kunde** - ἀγγελία (*angelia*) 2x, 1J3.11 - die Botschaft, die Verkündigung (Sch).

**Gott** - hier u. 1J4.8,16; J4.24 - Gott ist Licht, Liebe, Geist.

**Licht** - φῶς (*phōs*) - hier - Gott ist Licht.

1T6.16 - es ist ein für Menschen unzugängliches Licht: "...der allein Unsterblichkeit hat *und ein* unzugängliches Licht bewohnt, den nicht einer *der* Menschen gewährte, auch nicht *zu* gewahren vermag; dem Ehre *ist* und äonische Haltekraft. (KK)

J8.12 - Gott ist auch der Vater des Lichtes des Kosmos, JK1.17 (KK) - und der Lichter.

LB104.2 - Licht ist auch ein Gewand (umhüllt o. eingehüllt).

D2.22 - der *Lichtstrom* (DÜ) kommt von Gott, w. löst *sich dort*, oder beginnt [Νῆψ] - SCHÖRA]; (ELB wohnen).

J1.4 - dieses Licht ist Leben; Leben in Person.

1K15.28 - am Ziel der Heilsgeschichte wird desh. alles Licht und Leben sein!

Zit. JPL: "Der Welt Licht geht unter, wie die Sonne des Himmels; aber das Licht, das Gott der Herr ist, scheint durch alle Nacht der Sünde, des Lebens, des Todes. — Prüfe jedes Licht, ob Gott dabei ist! — Fehlt er, der Heilige, so ist das Licht kein Licht, das den Namen verdient, sondern Scheinlicht, Irrlicht eines Sumpfes. — Erwarte von keinem Licht der Wissenschaft oder der Kultur Heil, wenn das heilige Licht darin verleugnet wird."

**Finsternis** - LB139.12 - Finsternis ist die Abwesenheit von Licht. Sobald das Licht erscheint, muss die Finsternis weichen, denn Finsternis ist passiv (vgl. ST2.13; JJ42.16; 58.10; MH7.8).

S. a. bei 2K6.14 (KK) "Grundsätzliches zu Licht und Finsternis".

---

1J 1:6

Hier beginnt eine Reihe von sechs Gegenüberstellungen (der Unter-

Wenn wir sagen, dass wir **Gemeinschaft** mit ihm haben, und wandeln in der **Finsternis**, lügen wir und **tun** nicht die **Wahrheit**.

1J2.4; J12.35,36

ἐὰν εἴπωμεν ὅτι κοινωνίαν ἔχομεν μετ' αὐτοῦ καὶ ἐν τῷ σκότει περιπατῶμεν ψευδόμεθα καὶ οὐ ποιοῦμεν τὴν ἀλήθειαν

schied zwischen Reden und Handeln): **1.6-7**; 1.8-9; 1.10-2.2; 2.3-5a; 2.5b,6; 2.9-11 - 1.) **Finsternis : Licht**.

**Gemeinschaft** - 1TH5.5 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) besteht aus Söhnen des Lichtes (des Licht seienden Gottes [1J1.5]) und kann desh. keine Gemeinschaft mit Finsternis haben (vgl. E5.7-11).

2K6.14 (KK) - "...Denn welche Teilhaberschaft *haben* Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht <sup>2</sup>mit Finsternis?"

**Finsternis** - 1TH5.4 (KK) - wer in Finsternis ist, wird von dem "Tag" wie ein Dieb ergriffen (vgl. EH16.15).

J3.19 - er kommt unter das Gericht des Lichtes.

**Wahrheit tun** - J3.21; 1J1.7 - Wahrheit und Licht gehören zusammen.

1J 1:7

Wenn wir aber in dem **Licht** wandeln, wie er in dem Licht ist, haben wir **Gemeinschaft** miteinander, und das **Blut** Jesu, seines <sup>d</sup>Sohnes, reinigt uns von **jeder Verfehlung**.

1T6.16; J8.12; 3M16.30

ἐὰν δὲ ἐν τῷ φωτὶ περιπατῶμεν ὡς αὐτός ἐστιν ἐν τῷ φωτὶ κοινωνίαν ἔχομεν μετ' ἀλλήλων καὶ τὸ αἷμα ἰησοῦ \* τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ καθαρίζει ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀμαρτίας

\*[A,byz,MT - χριστοῦ]

**Licht** - J1.9 - ER ist das wahrhaftige Licht, welches das Ziel hat, jeden Menschen ins Licht zu bringen.

E5.8 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist jetzt schon Licht in dem Herrn.

**wandeln** - LB119.105 - im Licht zu wandeln, ist im Wort zu wandeln, welches Licht ist.

P2.15,16 - dieses Licht leuchtet, weil die ἐκκλησία (*ekkläsia*) das Wort w. "auf sich hat" (ἐπέχω [*epecho*]).

**Gemeinschaft** - 1K1.9 - die Gemeinschaft mit dem Sohn und allen Gliedern des Leibes, hat als Voraussetzung die Berufung dazu: "<sup>d</sup>Gott ist treu, durch welchen ihr berufen worden seid <sup>h</sup>in die Gemeinschaft seines <sup>d</sup>Sohnes Jesus Christus, unseres <sup>d</sup>Herrn." (KK)

1K10.16,17 (KK) - es ist engste Teilhaberschaft (ein Leib).

J17.23; K3.3 - es ist ein "Ineinander-Sein"; s. dazu auch die Grafik "Christus in uns und wir in Christus" im Anhang.

G2.20 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) lebt in dem Glauben/Treue des Sohnes Gottes (*gen.subj.*).

**Blut** - H9.12 (KK) - "...*er kam* aber *auch* nicht durch Blut von Böcken und Kälbern, aber durch das eigene Blut kam er ein für allemal hinein in die heiligen *Stätten*, äonische Erlösung findend." (KK) (Vgl. A20.28; R5.9; E1.7; K1.20; 1P1.18; H9.7,14)

**jede Verfehlung** - R3.25 (KK) - auch die vorher geschehenen Verfehlungen sind im Blut des Sohnes "danebengelassen".

R3.26 (KK) - dies ist nur aus der Treue Jesu möglich geworden!

---

### Unterschiedliche Stellungnahme zu Verfehlungen

---

1J 1:8

Wenn wir sagen, dass wir **keine Verfehlung** haben, *führen* wir uns selbst irre, und die Wahrheit ist nicht in uns.

Hier ist die 2. von sechs Gegenüberstellungen (der Unterschied zwischen Reden und Handeln): 1.6-7; **1.8-9**; 1.10-2.2; 2.3-5a; 2.5b,6; 2.9-11 - 2.) **Verfehlung** leugnen : **Verfehlung bekennen**.

Anmerkung:

VG20.9; 1R8.46; LB51.5; ST7.20; G6.3

ἐὰν εἴπωμεν ὅτι ἁμαρτίαν οὐκ ἔχομεν ἑαυτοὺς πλανῶμεν καὶ ἡ ἀλήθεια οὐκ ἔστιν ἐν ἡμῖν

Johannes wendet sich hier gegen die gnostische Ansicht, dass eine bereits erfolgte geistliche Erlösung durch keinerlei äußere Handlung mehr in Frage gestellt werden könne (vgl. 1K6.12; 10.23; 2K12.21).

**keine Verfehlung** - R3.23 - "...denn alle verfehlten und ermangeln der Herrlichkeit <sup>d</sup>Gottes,..." (KK)  
R7.14-20 - der Fleischesleib eines Gliedes der ἐκκλησία (*ekkläsia*) vollzieht immer noch Verfehlungen, wie Paulus es in R7 eindrücklich schildert (vgl. R7.24).

Zit. WOB 3/269: "Zwar hat ein aus Gott Erwordener Verfehlung (1J1.8,9), aber keine Verfehlung zum Tod (1J5.17). Die Verfehlung eines aus Gott Erwordenen ist Sache seines Fleisches (R7.23), die seinem Geist Not macht (R7.24,25). Doch das aus Gott Erwordene hat den Sieg, den Sieg des treuen Festhaltens an Gottes Zusage (1J5.4)."

1J 1:9

Wenn wir unsere <sup>d</sup>Verfehlungen **bekennen**, \*ist er **treu** und gerecht, auf dass er uns die Verfehlungen \*\* **erlässt** und uns **reinigt** von jeder Unge-rechtigkeit.

A19.18; VG28.13; K2.13; JJ1.18; JR31.34

ἐὰν ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτί-  
τας ἡμῶν πιστός \* καὶ  
δίκαιος ἵνα ἀφῆ ἡμῖν τὰς  
ἁμαρτίας \*\*ἡμῶν καὶ καθα-  
ρίσῃ ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀδι-  
κίας

\*[n°AB - ἔστιν]; \*\*[fehlt in AB]

**bekennen** - ὁμολογέω (*homologeō*) - w. gleichworten (DÜ); zusam-mensprechen, einstimmen, zugeben (JPL).

JK5.16 (KK) - "Bekennet nun einander die Verfehlungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet<sup>p</sup>. Das *innen*wirkende Flehen *eines* Gerechten *ist* zu vielem stark." (KK)

Anmerkung:

Dies ist keine Aufforderung zu irgendeiner Beichtpraxis! Das Bekenntnis ist hier zu Gott gerichtet, der *treu* ist. Es besteht ein Unterschied zu Jak. 5.16 s. daselbst.

**treu** - πιστός (*pistos*) - 1K1.9 - der Gott *ist* *treu* (πιστός ὁ θεός [*pistos ho theos*]).

**erlassen** - ἀφίημι (*aphiämi*) - u.a. etwas erlassen oder Jemanden vergeben, verzeihen (Sch).

JK5.15 - "Und das Gebet des Glaubens wird den Ermatteten retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Verfehlungen getan hätte<sup>konj</sup>, so wird ihm *erlassen* werden." (KK) (Vgl. 1J2.12)

**reinigen** - καθαρίζω (*katharizō*) - reinigen, für rein erklären (Sch).

1K6.11 - "Und dieserart sind manche *von* euch gewesen; doch ihr habt euch abwaschen lassen, doch ihr wurdet geheiligt, doch ihr wurdet gerechtfertigt in dem Namen des Herrn Jesus Christus und in dem Geist unseres <sup>d</sup>Gottes." (KK)

1J 1:10

Wenn wir sagen, dass wir nicht **verfehlt** haben, **machen** wir **ihn zum Lügner**, und sein <sup>d</sup>Wort ist nicht in uns.

R3.10-19, 23;

ἐὰν εἴπωμεν ὅτι οὐχ ἡμαρ-  
τήκαμεν ψεύστην ποιοῦμεν  
αὐτὸν καὶ ὁ λόγος αὐτοῦ

Hier ist die 3. von sechs Gegenüberstellungen (der Unterschied zwischen Reden und Handeln): 1.6-7; 1.8-9; **1.10-2.2**; 2.3-5a; 2.5b,6; 2.9-11 - 3.) **Verfehlungen** nicht leugnen : **Verfehlungen** sind gesühnt.

**machen ihn zum Lügner** - R3.4 - "...*Es* werde aber *so* *gesehen*: <sup>d</sup>Gott *ist* wahrhaftig, jeder Mensch aber *ein* Lügner, ..."

1J5.10 - wer dem Zeugnis Gottes nicht glaubt, das er durch den Sohn gegeben hat, macht Ihn zum Lügner.

R11.32 - "Denn <sup>d</sup>Gott zusammenverschloss <sup>d</sup>alle <sup>h</sup>in Unfügsamkeit, auf dass er *sich* <sup>d</sup>aller erbarmte." (KK)

1J1.8 - "Wenn wir sagen, dass wir keine Verfehlung haben, *führen*

οὐκ ἔστιν ἐν ἡμῖν

wir uns selbst irre, und die Wahrheit ist nicht in uns." (KK)

Zit. EC: "Die Behauptung der Sündlosigkeit führt also in den Kampf gegen Gott selber. Er wird in seinem ewigen Wort der Lüge geziehen, sein Heilstun für überflüssig und unnötig erklärt. Johannes sagt dasselbe wie Paulus, der »das Wort vom Kreuz« zur zentralen Mitte der Heilsbotschaft ausruft, »das Wort von der Versöhnung« (vgl. 1. Kor 1,18; 1. Kor 2,2 und 2. Kor 5,19). Historisch ist die Situation, in der Paulus gegen die korinthischen Irrlehrer zu kämpfen hat, ganz nahe bei der der Johannesbriefe."